



*Christliches Zeugnis
in einer multireligiösen Welt*

**Arbeitshilfe für
Gemeinden, Gruppen und
diakonisch-caritative Einrichtungen**

**„Christliches Zeugnis
in einer
multireligiösen Welt“**



Zum Geleit

Liebe Engagierte für eine ökumenisch-missionarische Kirche vor Ort und weltweit,

„Mission gehört zutiefst zum Wesen der Kirche.“ Mit diesem programmatischen Satz beginnt die Erklärung „Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt“. Veröffentlicht vom Päpstlichen Rat für den Interreligiösen Dialog (PCID), der Evangelischen Weltallianz (WEA) und dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) 2011 bietet es Orientierungen für eine respektvolle Mission in multireligiösen Kontexten.

Wie das verantwortungsbewusst in Deutschland und weltweit gelebt werden kann, wurde im Kongress „MissionRespekt. Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt“ ergründet. Am 27. und 28. August 2014 waren in Berlin Einsichten, die sich aus einem ökumenischen Lernprozess ergeben hatten, einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt worden. Dazu hatte sich historisch erstmalig ein Trägerkreis von fast zwanzig Kirchen, kirchlichen Organisationen und Dachverbänden zusammengefunden.

Mit Impulsen aus anderen Weltgegenden, Vorträgen und verschiedenen thematischen Workshops wurden gemeinsam aktuelle Anfragen an unser Handeln bedacht und so eine weitere Etappe auf dem Weg zur Konkretion des Dokumentes zurückgelegt.

Nun liegen erste Materialien vor, in denen Erkenntnisse des Kongresses und weitere Einsichten zusammengefasst wurden, um in Gemeinden bedacht zu werden. Ausdrücklich laden wir dazu ein, dies auch vor Ort in breiter ökumenischer, womöglich auch interreligiösen Gemeinschaft zu tun und den Rezeptionsprozess des Dokumentes zu unterstützen. So kann angesichts der aktuellen Diskussion über die Friedensfähigkeit von Religionen dazu beigetragen werden, dass die verschiedenen Ausprägungen des christlichen Glaubens sich gemeinsam für das friedliche Zusammenleben einsetzen.

+ Karl-Heinz Wieseemann 

Bischof Karl-Heinz Wieseemann
Vorsitzender
Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland (ACK)



Präses Dr. Michael Diener
Vorsitzender
Evangelische Allianz
Deutschland (EAD)



Die Evangelische Allianz
in Deutschland
gemeinsam glauben, miteinander handeln.

In der ACK und EAD ist der überwiegende Teil der in Deutschland lebenden Christinnen und Christen repräsentiert.

Inhaltsverzeichnis

2	Zum Geleit	Themenveranstaltungen
3	Einführung	13 I Diskussion Weltcafé
4	Das Dokument	14 II Diskussion Ethik der Mission
7	Gottesdienstentwurf	18 III Wir teilen das Dokument
10	Predigt Bischöfin Wenner	19 IV Wir erwandern das Dokument
Themen-Veranstaltungen für die Praxis		20 Träger des Rezeptionsprozesses
12	Liturgischer Rahmen	20 Impressum

Einführung

Es war ein besonderer Moment, als im Juni 2011 drei hohe kirchliche Würdenträger in Genf vor die Presse traten und ein für ökumenische Verhältnisse kurzes Papier vorstellten, das „Christliche Zeugnis in einer multireligiösen Welt“. Der Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK), Dr. Olav Fykse Tveit, der Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA), Dr. Geoff Tunnicliffe, und der Vorsitzende des Päpstlichen Rates für den Interreligiösen Dialog (PCID), Jean-Louis Kardinal Tauran, repräsentieren orthodoxe, römisch-katholische, protestantische und freikirchliche Kirchen, darunter auch Netzwerke evangelikaler Prägung.

Diese Kirchen und Gemeinschaften verbindet eine lange Geschichte, die auch reich an Kontroversen insbesondere über Fragen von Mission, Evangelisation, Dialog und Entwicklung ist. Dass dieses Dokument gemeinsam unterzeichnet wurde, kommt einer ökumenischen Sensation gleich.

Das nur 1.500 Worte umfassende Dokument – Leszeit 5 bis 10 Minuten – besteht aus einer Präambel, kurz skizzierten Grundlagen (G) für das christliche Zeugnis, zwölf Prinzipien (P) und sechs Empfehlungen (E) für Kirchen, Christen und Christinnen.

Daran, dass Mission zum Wesen der Kirche gehört, lässt das Papier keinen Zweifel. Unterstrichen wird dieser Grundsatz mit Aussagen wie dieser: „Darum ist es für jeden Christen und jede Christin unverzichtbar, Gottes Wort zu verkünden und seinen/ihren Glauben in der Welt zu bezeugen.“

Nun waren und sind Zeugnis und Mission unter Menschen, die anderen Konfessionen, Religionen oder keiner bestimmten Religion angehören, immer wieder ein heißes Eisen zwischen den Kirchen und unter christlichen Missionsorganisationen.

Das Dokument liefert Kriterien und Verhaltensempfehlungen für ein gemeinsam verantwortetes Verständnis von Mission und für das christliche Zeugnis von Kirchen und Missionsorganisationen. Es bietet somit eine Grundlage zur missionarisch-ökumenischen Zusammenarbeit, die geprägt ist von einem respektvollen und verantwortlichen Verhalten gegenüber Menschen anderen Glaubens – oder keines Glaubens – und ihren Gemeinschaften. Außerdem

legt es besonderen Wert auf die Betonung von Religions- und Meinungsfreiheit für alle.

Im Dokument werden explizit eine Reihe von Verhaltensweisen benannt, die den wahrhaftigen Geist des christlichen Zeugnisses verraten, u.a. die Zerstörung von Gottesdienstgebäuden, heiligen Symbolen und Texten anderer Religionsgemeinschaften (P 6), oder das Falsch-Zeugnis-Reden über andere Religionen (G10; E 3).

Als ausdrücklich positiv wird die Nachahmung des Modells Jesu genannt, der sich den am Rande der Gesellschaft Stehenden zuwandte und sie zu einem Leben in Fülle einlud.

Nachdem im August 2014 mit dem internationalen ökumenischen Kongress „MissionRespekt. Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt“ in Berlin die Rezeption des Dokumentes in Deutschland einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, wird in diesem Heft nun Material für Gemeinden, Gruppen und diakonisch-caritative Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Diese Handreichung wird ergänzt und erweitert durch Materialien im Internet. Dort ist außerdem die Dokumentation des Kongresses zu finden: www.MissionRespekt.de

Wir wünschen einen gesegneten Gebrauch der Unterlagen.

Für den Trägerkreis des Rezeptionsprozesses:



Prälat Dr. Klaus Krämer
Präsident
missio - Internationales
Katholisches Missionswerk e.V.



Pfarrer Christoph Anders
Direktor
Evangelisches Missionswerk
in Deutschland (EMW)

Hamburg, Frühling 2015